

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt

[Straßburg], 2. Mai 1485

Das bûch Hester

[urn:nbn:de:bsz:31-300257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300257)

nemen vnd erdencken in ein wolge
setzte materien ordenlich zedichten vñ
der wort oder der gleichen mag der
gebrauchen. dem vnrecht geschehen
ist. oder der der vnrecht hat gethan
Aber ir. o paula vñ eustochium. wenn
ir habt gelernt dy hebreische sprach
also dz ir möcht studieren in hebrei-
schen büchern vnd darzu habt ir be-
wert die talmetschung. vñ die auf-
legung der sibentzig talmetschüg.
Dye gar nahest ist bey der hebreische
warheit. ir sölt halten das büch be-
ster durch alle ire wort hebreisch.
auch sölt ir ansehen vns auflegüg.
auff das. das ir mügt erkennen. vñ
sölt wissen das ich nichts hab zuge-
fügt in der zümerung. Sünd mitt
einer getrewen gezeugnuß hab ich
euch das büch geantwurtet. gezogē
auff hebreisch in latein. nach dē als
es einfeltiglich wirt gehabt in he-
breischen historien. Wir begerē nit
das lob der menschen noch fürchtē
ir schmebung. Wir sein daruff be-
sorger. das wir got möchten wolge-
fallen. vñ gentslich nit fürchten die
bedroung des menschen. wan war-
umb got zerstört die peyn. der dy dē
menschen begeren wolgeuallen.
vnd nach dem spruch des zwölffbot-
ten. Der also spricht. dye dē mensche
wöllen wolgeuallen. mügen nit
sein knecht ihesu christi. in dem büch
bester haben wir gemacht cyn al-
phabeth auff den kleinisten büchsta-
ben vntz auff den achten. den man
heysit theta das haben wir darumb
gethan. das wir wolten vermanen
dē fleysigen leser. das er in manigē
stetten der geschriffte wissen wirt ze-
behalten die ordnung der sibentzig
talmetschung. Aber wir wolte vil

mer haben die ordnung der hebrei-
schen in der auflegung. der. lxx. dan
das wir wolten halten vñd nach-
uolgen dy vnbereren vnd vntüg-
lichen auflegung der andern

Ein ende hat die
vorrede Vñ hebt an dz büch bester

Das erst capitel.

Wie Assverus ein grosse wirts-
schafft machet. Vñd dye künigin
darzu berufft ward. Vñd nicht er-
men wolt. vñd darumb abgesetzt
ward.

In dē ta-
gē asswe-
ri d' do hatt ge-
regieret vō in-
dia vntz zū des
lande der mo-
ren über hundert vñ sibemundzweyn-
zig lēder. do er sah in dem salsey-
nes reychs Dye statt susa was cyn
anfang seines reychs. Darumb in dē
dritten iare seins geborts machet er
ein grosse wirtschafft allen fürsten.
vñ seinen stercksten knechten d' per-
ser. vñ der medier. den edeln. vñ den
pflegern der lēder vor im. Das er
zeyget die reychtumb der glori sey-
nes reychs. vñ die größe. vnd die er-
hebung seins gewalts vil zeyt. das
ist hundert vnd achtzig tag. Vñ do
die tag der wirtschafft waren erfül-
let. Er lūd alles volck. das da ward
funden in susis von dem meysten
vntz zū dem minsten. vñd gebot

zebereyten die wirtschafft sibent tag
in dem vorhoff des garten des wal
des. Der do was gesetz mit d hand
vnd mit köninglicher übung. Vnd
die gezelt hingen von ein yegkli/
chen teyl listiger farw vnd carbasi
ner. oder güldiner iacincten. auffge
halten mit bissen sey lern vnnnd pur
purin. dye do waren eyngeslocheten
mit helffenbeynin ringen. vnd wur
den vndersetzet mit marmelin seu
len. Vnnnd die güldin betlein. vnnnd
die silberin. waren geordent. auff
dem estrich gepflastert mit dez stein
smaragd. vnd bario. vñ das gemel
was geziert mit manigerley wun
der. Vnnnd dye do waren geladen.
trincken auß güldin köpfen. vnnnd
dye speys wurden eyn getragen in
ander vassen. Vnnnd der weyn was
überflüssig vnd zu voderst gesetzet
als die köningliche grosmechtigkeit
was würdig. er w3 nit. der do zwint
ge zetrincken. die do nit wolte. Aber
also het es geordent der köning von
seinen fürsten fürsetzen den tysz
allen. das eyn yegklicher nem was
er wolt Vnd auch vasthi. die köni
gin machet ein wirtschafft d frawē
in dem palast. da der köning affwe
rus het gewonheyt zeberleyben. Vñ
also an dez sibenden tag. der köning
was frölich vnd erhitzet mit weyn.
nach dem übrigen trincken. Er ge
bot nauman. vnd basatha. vnd ar
bona. vnd bagatha. vnd abgatha.
zarath. vnd cartham. den sibent ker
schen dye do dienten in seynem an
gesicht. das sye ein fürten dye köni
gin vasthi für den köning. vnd satze
dye kron auff ir haubt. das er zeigte
allen völkern. vnd seinen fürsten.

ir schöne. Wann sy was gar schön.
dye wolt nit. vnnnd verschmebet ze
komen zu dem gebot des könings. dz
er het gebotten durch die keuschen
Dauo der köning ward erzürnt. vñ
angezündt mit übrigem grimmen
Vnd fraget dye weysen. dye bey im
waren zu allen zeytten von köning/
licher gewonheyt. vnnnd thet alle
ding mit irem rat. der. dye do wis/
sen die gesetz vnnnd die recht der me
ren. vnnnd dye ersten. vnnnd die neh/
sten waren tharsena. vnnnd sathar.
vnd admatha. vnnnd tharsis. vnnnd
mares. vnnnd marsena. vnd mamu
cha. sibent hertzogen der perser. vnd
der medier. dye do sahen das anlich
des könings. vnd waren gewonlich
dye ersten zefitzen nach im. welchem
vreyt vasthi dye köningin vnderle
ge. dye nit wolt thün das gebot des
könings affweri. das er het gebotte
durch die keuschen. Vnd manucha
antwurtet. das es der köning. vnnnd
dye fürsten hören vasthi dye köni
gin hatt nit allein betribet den kö
ning. Sunder auch alle fürsten. vnd
dye vöcker dye do sein in allen ge
genten des könings affweri. Wann
das wort d köningin geet auß zu al
len weyben. das sie verschmeben ire
mann. vnd sprechen. d köning affwe
rus gebot. das vasthi dye köningin
eyngieng zu im. vnnnd sie wolte nit
vnnnd mit dez ebenbild alle weyber
der fürsten. der perser. vnnnd der me
dier. werden ryng wegen dye gebot
der mann. Dauon dye vngenedig/
leyt des könings ist recht. Ob es dir
gewelt. das gebotte gee auß von dei
nem anlich. vnd werde geschryben
nach dem gesetz der perser. vnnnd der

medier. dye über zegeent ist vnzym/
lich. das Vasthi fürbas in keyner/
leyweyß eingee zu dem künig. vnd
ein andere empfah ir reych dy do ist
besser den sie Vnd das gebott wirt
gesaget in allen deinen landen dey/
ner herschung. die do ist das weitist
das alle weyber als wol der merern
als der mindern. geben dye ere iren
manner. Der rate geniel dez künig
vnd den fürsten. vnd der künig ter
nach dez rate mamucha. vnd sante
brieff durch alle gegent seins reichs
das ein teglich volck möcht hören
vnd lesen mit mangerley zungen.
vnd mit büchstaben. vnd das dirz
verkünder würde durch all vöcker
das die fürsten vnd dy merern. man
seyen in iren hewfern.

Das II. Capitel.

Wie der künig. die allerschönstern
iunckfrawen in seynen landen byess
suchen. Vnd wie im Hester aller/
meyst behaget. vnd sie zu cyner kün
igin krönet.



Diese ding

warē also gescheen nach dem vnn̄ die vngnedig keyt des künigs asveri ward gefenset do gedacht vasthi welch ding sie het getan oder was sye het erltē vñ die kind des künigs vñ sein diener sprachē zu im Wan soll suchen dem künig iungfrawē vñ schöne töchter Vnd werden gesant dy do mercken durch alle gegent schöne meyd vñ iunckfrawen vnd sie zufüren zu der stat susan vñ sie antwurten in das hauß der frauen vnder den gewalt eger des keuschen der do ist ein furgesitzer vñ ein hütter der künigliche weyber vnd sie nemen ein rein weylich zier vñ die andern nordurfftigē ding zu der nordurfft der brauchung Vnd welche vnder allen genelt dē augē des künigs die selbe regiere für vasthi. Das wort genelt dem künig vñnd er gebot das es also würd gethan. als sie hetten geraten. Vñ ein man ein iud was in der stat susan. mit namen mardocheus. d̄ sun iair des suns semey. des suns cis. vō dez geschlecht iemini. der do was gefüret von iherusalem. in der zeyt do nabuchodonosor der künig der babilonier übertüge iechontaz dē künig in da. der do was eyn erzyher der töchter seynes brüders. edisse. die mit ein andern namē ward geheysen hester. vñnd het verlorē vater vñnd mütter. gar schön vñnd zierliches angesichts. Vnd do ir vater vñnd ir mütter wern tod. Mardocheus erwelet sie im zu einer tochter. Vnd do das gebot des künigs was durchscholle vñnd vil schöner iunckfrawen wurden zugefürt in susan nach sein ge

bot. vñnd wurden geantwurt egeo dem keuschen. Vñnd im ward auch geantwurt hester vnder dē andern töchtern. das sie würd behalten vñnd der der zal d̄ frauen. Sie genelt im vñnd fand guad in seinem angesichte Vñ gebot dez keuschen. das er ir gebe ein rein weylich ziere. vñ ir antwurt ir teyl. vñnd siben töchter dye schönsten von dez hauß des künigs vñnd eret vñnd zieret als wol sie. als ir nachfolgerin. Sie wolt im nit sagen ir volck. vñnd ir land. Wan mardocheus het ir gebotten. das sie vō dez ding gantz schwig. der do gieng teglich vor dez hof des hauß. in dē dye erwelten iunckfrawen wurden behüt. Er het acht des heyls hester vñnd wolt wissen was dinges ir geschick. Vñnd do die zeyt aller meyd was kumen durch die ordnung. das sie eingiengen zu dem künig. do all ding wurden erfüllet die do gehörten zu weylicher übung Die ward volbracht in dem zwölften moned. Also das sie sechs monet würdē gesalbet mit gemürtē öl. Vñnd das sie in den andern sechsen brauchen etlich spezererey. vñnd aromaten. Vñnd do sy eingiengen zu dē künig. sie empfiengen was dings sie heysche. dye do gehörten zu der gezierd. vñnd als es in genelt zu der ordnung. vñnd sy giengen von dem palast der frawē zu der kamer des künigs. Vñnd die do eingieng an dez abent. dy gieng auß an dem morgen. oder früe darnach warden sie gefürt in die andern bewser. die do waren ander der händ sasagasi des keuschen. der do vor wzdē lebshweybern des künigs. fürbas het sie nit gewalt widerzekerē zu dem künig. nür der künig. het es ge

wolt. vnd hieß sie kumen mit namen. Vnd do die zeyt ward erfüllt durch dye ordnung. do kam der tag an dez hester die tochter abiabel des brüders mardochei. die er im hett erwelet zu eyner tochter. solt eingeen zu dem künig. sie sucht nit weyplich übung. Aber welche ding sie wolte dy gab ir egeus der keusch der hütter der iunckfrawen. zu d gezierd. wan sie was gar hübsch mit vnglaublicher schöne. vnd ward gesehen gemem. vnd lieblich den augen. aller. Vnd also in dem zehenden monet der do ist geheissen. thebeth. od hart monet. ward sy geführt zu der kamer des künigs asweri. in dem sibenden iar seins reichs. vnd der künig hett sie lieb mer denn alle weyber. vñ sye fand gnad vnd erhermbd vor im über alle weyber. vñ er satz dy krö des reichs auff ir haubt vnd macht sie regieren an der stat vasthi. Vnd er gebot zebereyten ein gargrosmechtig wirtschafft allen fürsten vnd seinen knechten. vmb die zesamenfügung. vnd vmb die hochzeyten hester. Vnd er gab rüen allen landern Vnd gab gabe nach der fürstlichen großmechtigkeit. Vnd do iunckfrawen wurden gesücht. vnd wurden gesamelt zu dem andern mal. mardocheus belib bey d tür des künigs hester het noch nit veriehe des veterlichen lands vnd irs volcks. nach seinem gebot. Wan hester hielt wz dings er ir gebot. vnd also tet sie alle ding. als sie het gewont in d zeyt in d er sie hett erzogen. als ein kind Darumb in der zeyt in der mardocheus wont bei d tür des künigs bagathā. vnd thares die zwen keuschē des künigs. die do waren zwen cor-

wertel. vnd sassen in dem ersten trischsel des palast. waren erzürnet. vnd wolten auffsteen wider den künig. vnd in erschlahen. das des palast warn erzürnet. vnd wolte auffsteen wider den künig. vnd in erschlahen. das weste Mardocheus. Vnd zuhandt verkündet er es hester der künigin. vnd sie sagt es dez künig auß dem namen mardochei. der das ding het bracht zu ir. Es ward gesücht. vnd funden. vnd ir yetweder ward gehalten an dem galgen. Vnd der künig hieß. das das in d büche der gedechtnis wurde geschryben. das vmb seyn leben im ward etwas widergethan. Vnd das gebot ward vor dem künige. dē geschichten. vnd ierlichen büchern geantwurtet

Das. III. Capitel

Wie Aman erhöhet ward vñ mardocheus dye knye gen im nit biegen wolt. vnd aman darumb zürnet. vnd vom künig begeret zünerhergen das alle iuden getödt wurden.

Nach disen dingen der künig Aswerus erhöht amā dē sun amadathi. der do was von dē geschlecht agag. vnd satz seinen sal über alle fürsten. die er het. Vnd alle knechte des künigs. dye do wandelten vnd den torē des palasts neygtē dye knie vnd anbetten aman. Wan also het in geboten der keyser. Alkyn mardocheus neyget nit seine knye. noch bettet in an. Die kinde des künigs.

Dye do waren zu den thüren des palasts. sprach zu im. Warum behestest du nicht die gebot des künigs vor den andern. Vnd do sie im ditz ditz sagten. vnnnd er sie nit wolt hören. sie verkündten es aman. sye begerten zewissen. Ob er wolt beleyben in dem synn Wann er sprach er wer ein iud Vnd do das het gehört aman. Vnnnd het beweret mit erfahrung das im mardocheus nit neyget die knye noch anbettet. er ward großlich erzürnt vnd schatzer es für nichten zulegen sein hend an eynen mardocheum. wann er het gehört dz er was iudischs geschlechts. vñ wolt mer verlieren alles geschlecht der iuden. die do waren in dem reych asweri. In dem ersten moned. des nom ist nisan. oder april. in dem zwölften iar des reychs Asweri. das los ward gelassen in ein eimer. das do ist geheysen hebreysch phur. vor aman. an welchem tag oder an welchem moned dz volck der iuden solt werden erschlagen vnd das zwölffe moned gieng auß. das do ist geheysen adar. das ist d mertz. Vñ aman sprach zu dem künig aswerum Ein volck ist erstrewet durch all gegent deins reychs. vnnnd von im selbs gescheyden. dz gebrauchet newe gesatz vñ erunge. vñ hierüber verschmeht es auch die gesetze des künigs. vnd du hast allerbast erkant. das es nit nütz ist dein reich dz es sich anderst halte. dan ist durch das vrlaub. Ob es dir genehlet. orden. das es verderbe. vnd ich gib zehentausent talent dē hüttern deines schatzs. Darumb der künig nam das vingerlein. das er brauchet vñ seiner hand. vñ gab es Aman dem sun amadathi. von

des geschlecht agag. dem veynd der iuden. vnnnd sprach zu im. das silber das du geldest. sey dein. thü mit dē volck das dir genehlet. In dem dreyzehenden tag des ersten monets Nisan oder april an dem selben moneds. die schryber des küniges wurden geruffet. vnnnd es ward geschriben. als Aman het geschaffet zu allen fürsten des künigs. vnd zu den richtern der lande vñ maniger vöcker. das ein ieglich volck möcht lesen. oder hören. Vmb dye maniger ley der zungen. auß dem namen des künigs. vnd die brieff wurden besigelt mit sein vingerlein. vnd wurden gefant durch die botten des künigs zu allen seinen landen. das sie erschliagen vnnnd vertilgeren all iuden von den kunden vntz zu den alten. die kinder vñ die weiber an ein tag das ist an dem dreyzehendē tag des zwölften moneds. der do ist geheysen adar. das ist der mertz. vnd nemen ir güit. Vnd die sun d brief was dise. das alle dy gegent westen das sie sich bereyten zu dem vorgefagten tag. Die botten. dye da warē gefant. eykten zeeerfüllen das gebot des künigs. Vnd zehand gieng das gebot in susis. do d künig vñ aman hielten die wirtschafft. vnnnd alle iuden die do waren in d stat weinten

Das III. capitel

Wie mardocheus von des künigs gebot traurig ward vnd wie er Hester vermanet. das sy den künig für die iuden bitten solt.

Mardocheus het gehöret dise ding
er ryz sein gewand. vnd
ward angeleget mitt sack gewand.
Vn strewet de aschen auff dz haubt
vnd schrey mit grosser stym an der
strasz in mitten der statt. zeigent dy
bitterkeyt seins hertze. vnd mitt der
klag gieng er vntz zu den türen des
palasts Wann es was nit zimlich
einzegeen in den hof des küniges de
angelegten mit sack gewand. Vnd
ein grosses weynen was bey den in-
den. ein vasten. vnd ein klag. vñ ein
weinen. vnd vil brauchten den sack
vñ den aschen. für das bette in allen
landen in den flecken. vñ in den stet-
ten zu den das freylich gebort des
küniges was kumē. Wan die diern
Hester vnd dy keuschen giengen ein
vnd verkündten ir das. Do sie es hö-
ret. sie ward betrübtes hertzen. vnd
sandt ein gewand. so der sack würd
abgenomen. das er das anleget. er
wolt es aber nit nemen. Vnd rufft
atach dem keuschen. de ir der künig
het gegeben zu einem diener. sye ge-
bot das er gieng zu mardocheu. vñ
lernet von im. warumb er tber das
ding Vnd atach gieng auß vñ
gieng zu mardocheum. Vnd vand
in steen in der gassen der statt vor d
thür des palasts. Er eröffnet im al-
le ding. die do waren geschehen. wie
aman het verheysen das er gebe dz
silber in die schetze des künigs. vmb
den tod der iuden. vñ d'er gab im.
die abgeschrifte des gebottes. dz da
hieng in susis. das er es zeyget d kün-
igin. vñ sie manet das sie eingien-
ge zu dem künig vñnd in bete vmb
ir volck. Atach keret wider vnd ver-

kündet hester all d'ning. die mardo-
cheus hett gesaget. Sye antwurtet
im. vñnd gebot das er saget mardo-
cheo. Alle knecht des künigs vñnd
alle gegent. die do seyn vnder seynē
gebiet erkennen dz es sey man oder
weib der do einget inwendig in de
hoff des künigs. vngeruffet. d werd
zehand erschlagen on alle verzyeh-
ung Tür villeicht d künig strecket
zu im. die guldin rüt. vmb das zeich-
en der milrtigkeyt. vnd also mag er
leben. Darumb wie mag ich cyng-
en zu dez künig. die ich yetzund nit
bin geruffet zu im dreysig tag. Do
dz mardocheus het gehöret er embot
anderweyd Hester sagend. Wenst
du dz du allein erlösest dein sel. vor
allen iuden. das du bist in dez hauf
des künigs. Wann ob du yetzunde
schweygest. die iuden werden erlöse
durch ein ander vrsach. vnd du. vñ
das hauf deins vaters werdet ver-
derben. Vnd wer erkennt ob du dar-
umb bist kumen zu dem reyck. das
du in solicher zeyte gehorsaz seyest
oder erscheinst. Vñnd anderweyd
hester embot mardocheo dise wort
Gee vñnd samele alle iuden. die dir
vindelst in susis. vñnd bettet vmb
mich. Eßet nit. vñnd trincket nit.
drey tag vñ drey nacht. So will ich
auch vasten. mit meinen diernē. vñ
will den eingeen zu dem künig vñ
thün wider das gesetz vnberuffet.
vñ will mich de tod ergeben. vñ der
verderbung. Vñ also mardocheus
gieng auß. vnd tet alle ding. die ir
Hester het gebotten.

Das v. capitel.

Wie der künig Hester gelobet zegeben was sie heyschet Vnd wie sie in vnd aman zu gast lüde. Vnd wie Aman mardocheo eyn kreutz hies machen

Vnd an dem dritten tag Hester ward angeleget mit küniglichen gewäde vñ stünd in de hof des küniglichen hauf. d. do was inwendig gege de palast des küniges. Vñ er sah auf sein sal in de gerichtshaus des palasts. gegen der tür des hawf Vnd do er het gesehen die künigin Hester stehend. sie gemel seinen augē. vñ er strackte gegen ir die güldin ritzen. die er hielt in der hand. Sie nahet sich vñ küst die hoh seiner ritzen Vnd der künig sprach zu ir künigin Hester. woz wilt du. Was ist dein gebet. auch ob du eischest den halben teyl meines reychs. er wirt dir gegeben. Vnd sie antwort. Ob es gefelt dem künig. ich bit dich. das du heut kummest zu mir. vñ aman mit dir zu der wirtschafft. die ich hab bereyter Vñ zehand sprach der künig vordert bald aman. das er gehorsaz sey dem willen Hester. Darumb der künig vnd aman kamen zu der wirtschafft die in dy künigin het bereitet Vnd darnach do der künig benügluch het getrücken den weyn. er sprach zu ir. was bittest du dz dir werd gegeben. vmb was dings du bittest Auch ob du bittest den halben teyl meynes reychs du wirst geweret. Hester antwort im. Meyn eyschüg vñ mein gebet sein dise. Ob ich hab

sunden genad in dem angesicht des küniges. vñnd ob es genelt dem künig. dz er mir gebe was ich eysch. vñ erfüll mein gebet. d. künig kum vñ aman zu der wirtschafft. die ich in hab bereyter. vñnd morgen will ich öffnen dem künig meynen willen. Darumb aman gieng auß frölich an dem tag. Vnd do er het gesehen mardocheum. sitzen vor den thüren des palasts. vñnd nit alleyn. das er nit was auffgestanden gegen im. Ja auch das er sich nit beweget vñ der stat seyns geses. Er ward vast vngenedig vnd mit vnerzeytem außwendigem zorne. kert er wider in sein hauf. vnd beruffet zu im die freunde. vnd zares sein haufstrawē. vñ legt in auß die gröffe seiner reichthumb. vnd die schar der sün. vñ wie mit grosser glori in der künig bett erhaben über all sein fürsten. vñnd über sein knecht. Vñnd nach disen dingen sprach er. Vnd Hester die künig hat keinen andern geladen mit de künig zu der wirtschafft on mich bey der byn ich auch morgen essend mit dem künig. Vnd so ich habe all dise ding Ich wen dz ich nichts hab die weyl ich sib mardocheum. den in den. sitzē vor de küniglichen türen Vnd zares sein haufstrawe. vnd dy andern freund antwurten. Schaff dz gemacher werde eyn hoher tram der do hab vierzig elenbogen d. hohē. vnd sprich frū zu dez künig das mardocheus werd gehangen an in vnd also geest du frölich mit dez künig zu der wirtschafft. Vñnd im gemel der rat. vnd hies bereyten eyn hohs kreutz

Das VI. Capitel

Wie aman den mardocheus wolt tödten lassen. vñnd wie doch der künig gebote mardocheum zekrönen. vñnd zeceren

Er künig furt

Die nacht on schlaff vñnd hys im bringen dye geschicht vñ die bücher der vergangen zeytt. Do sye wurden gelesen in seiner gegenwürtigkeyt da man kam zu der statt. do geschryben was. wie mardocheus het verkündt die heimlichen veyntschafft bagathan. vñnd thares der keuschen. dye do begerten zetödten den künig asverum. Do das der künig het erhört. Er sprach was eren vñnd lo nes hat mardocheus empfangen vñnd dise trew. Vñ sein knecht vñnd diener sprachen Er hat gantz keynen lon empfangen. Vñ zehand sprach der künig wer ist im hof. Aman was eingegagen inwendig in den hof des küniglichen hauffs. das er rierte dem künig. dz er hys mardocheum hencken an den galgen. der im was bereyt. Vñnd dy knecht sprachen aman steet in dem hof. Vñnd der künig sprach. Er gee herein. Vñnd do er was eingangen. er sprach zu im. Was soll werde dez mann. den der künig begeret zeceren. Aman gedachte in seinem hertzen. vñnd schazet. das der künig keine andern wolt eren on in. vñnd antwortet. der mensch den der künig begert zeceren soll werden. angeleget mitt küniglichen gewandē. vñ soll werden gesezet auff das roß. das ist vñnd dem sattel des künigs vñnd empfa-

hen eyn künigliche kron auff seyrt haubt. vñnd der erst von den fürstern des künigs vñ von den helden. Do halt ein roß. vñnd fürgeet durch dye gassen der stat vñnd rüffen. vñnd sprechen. Also wirt geeret. wen der künig wil eren Darüb der künig sprach zu im. Eil vñnd nim dz gewand vñnd das pferd. tu als du hast geredt mardocheo dem inden. der do sitzet vor der thür des palasts. Hüte das du keyn ding lafest vñnderwegē vñnd den dingen. die du hast geredt. Darumb aman nam das gewandē. vñnd das pferde. vñnd leget an mardocheum in dz gassen der stat. Er satz in auff das pferde. vñnd fürgieng. vñnd rüfft. Der eren ist würdig. wen der künig wil eren. Vñnd mardocheus keret wider zu der thür des palasts. vñnd aman eylet weinend vñnd mit bedeckte haubt zegeen in sein hauff Vñnd sager zares sein weyb vñnd den freunden alle ding die im waren geschehen. Dye weysen. dye er hette in sein rate. vñnd sein weib antwortet im Ist das mardocheus ist vñnd dem samen der inden. vor dez du hast an gefangen ze allen du magst im nit widersteen. Aber du wirst vallen in seinem angesicht. Vñnd als sy noch redten do kamen dye keuschen des künigs. vñnd zwingen in schyer zeceren zu der wirtschafft. dye die künigin het bereytet

Das VII. Capitel

Wie hester den künig für die inden bare vñnd aman dz inden veind verclaget. vñnd wie amā gehangē ward an den galgen. dz er mardocheo bereytet hett.

No also gieng ein der künig. vnd amant das sie truncken mit der künigin. Vn der künig sprach zu ir auch an dem andern tag. nach dem vnd er ward erhyret mit dez weyn Hester was ist dein eyschung. dz dir werde gegeben. vnd was wilt du dz dir werd gethan. auch ob du bittest den halbē teyl meins reychs du wirst geweret. Sye antwurt im. O künig ob ich hab funden genad vor deinen augen. vnd ob es dir geuelte gib mir mein sel vmb die ich bit. vn mein volck vmb das ich bit. Want ich vn mein volck sein dargeben. dz wir werden zertrüschet vnd gewürget vn verderbet. Vn ich wolt doch das wir würden verkauffet zu knechten vnd diern. das wer doch eyn hydlicher übel. Vn so wolt ich doch seufzed schweigen. Aber nun ist vnser veynde. des grusamkeit reychet wider den künig der künig aswerus antwurtet vnd sprach. Wer ist der. oder wes gewalts ist er. dz er getar ehün dise ding. Vnnd hester sprach. Der veind vnd vnser ergster widerfacher. ist aman. Vnnd do er erhört er erschrack da vnd mocht nit erleyden das antlitz des künigs vnd der künigin. Vnd der künig stünd auff zornig von der stat der wirtschafft. vnd gieng ein in dem garten gesetzet mit baumen. Vn Aman stünd auff das er bet hester vmb seyn sel. wann er vernam von dem künig. das im das übel bereyter was. vnd der künig was wider gekeret vō dē garten gezweyert mit büschen. vnnnd was eingegange an die stat d wirtschafft. er sand aman der do was ge-

uallen auff das bet. auff dem hester lag. vnnnd sprach. er wil auch die künigin verdrücken in meiner gegenwurt. in mein haus. das wort was noch nit ausgegange von dez müd des künigs. vnd zehand bedeckte sy sein antlitz. Vnd arbona eyner vō den leuschen die do stünden in dem dyenst des künigs sprach. Sih das holtz das er hat bereyert mardocheo. der hat geredt für den künig steet in dem haus aman. das hat an d hoh fünfzig elenbogen Der künig sprach zu im. Hencket in an es. Darüb aman ward gehangen an dē galgē den er het bereyert mardocheo vnd d zorn des künigs riet

Das VIII. capit.

Wie die künigin. den künig aber maln batt. Vnnd wie ander breyff ausgeyngen. dye widerrüfften dye brief die aman aufgeschicket het

In dez tag der künig Aswerus gab hester der künigin dz haus aman des widerwertigen der iuden Vnd mardocheus gieng ein vor dē antlitz des künigs. Vnd hester vertahe dē künig das mardocheus were irs vaters brüder Vnd der künig nam das vingerlein. das er het geheysen zenemen aman. vnd gab es mardocheo. vnnnd hester setzet mardocheum über ir haus. Doch wz sye nit benüigig in dē dingē. sie viel nid zu den füßen des künigs. vn weinet vnd redt zu im. vn bat dz er schüffe. das die hohheit aman des agagire vnd seyn aller hohste betrachtung

Dye er het gedacht wider dye iuden. vnütz vnd vngerecht weren. Vnd der künig strecket auß gewöhneyt dz gulden künigklich cepter mit d herde in dez do ward gezeyget dz zeichē der miltigkeit. Sie stünd auff vnd stünd vor im vnd sprach. Ob es geuellet dem künig. vnd ich hab fundē gnad vor seinen augen. vnd meyn gebet wirt im nit widerwertig gesehen. Ich bit dich das mit newē brieffen werden gestraffe die alten brieffen des heimlichen veindes aman vnd des veyndes der iuden in den er sye hat geborē zenerderben in allen lēndern des künigs. Wan wie mag ich erleyden den tod vñ die erschlahung meins volcks. Vnd der künig aswerus antwurtet hester der künigin vnd mardocheo dez iuden. Ich hab gegeben hester das hause aman. vñ ich hych in hercken an das kreutze. wan er was dürstig zelegen dy hād wider dye iuden. Darumb schreybt den iuden als es euch gefelt in dez namen des künigs vnd bezeychent die brieffen mit meinem vingerleyn. Wann es was die gewonheit. das die brief die da wurden gesant in dē namen des künigs. Vnd waren bezeychent mit seinem vingerlein keyner dorft widerspreche. Darumb sie rüfften den schribern vnd den künigschribern des künigs. wann es was die zeyt des dritten moneds der do ist geheysen syban. oder brachmonet. vnd an dem dreyundzweynzigsten tag des selben. wurden geschriben die brieffen als mardocheus wolt zū den iude. vñ zū den fürsten. vnd zū den schaffern. vnd zū den richtern die do fürwaren von india. vñ zū dem morenland über hundert vnd

sibenundzweynzig lēnder. d gegēt vnd der gegent. dem volck vnd dez volck nach den zungen vñnd nach iren brieffen. vnd den iuden nach dē sy mochten lesen vnd hören. Vñnd dye brieffen. dye do wurden gesant in dem namen des küniges. waren beslossen mit seim vingerlein. vñnd ward gesant durch die botten dy do vmbblieffen. durch alle gegent. Das sie fürkōmē die alten brieffen mit newen bottschaftten. Den gebot der künig. das dye iuden zesamen kōmen durch all stett. vnd geburen das sie gesamelt wurden zueinander. das sye stünden vmb ir sel. vnd erschlugen vnd vertilgten all ir veind mit den weybern vnd den sūnen vñnd mitt allen hewfern. Vñnd eyn tag der rache. was gesetzet durch alle gegent. dz ist an dē dreyzehenden tag des zwölfften moneds adar. das ist des merzen. Vñnd dye summe oder meynung der brieffen. was dise. das in allen landen vnd völkern. dye do vnderlagen dem gebot asweri des künigs. würde kundt. dz dye iuden bereyt waren zeuhaben die rach von iren veynden. vñnd schnell leuffel gyengen auß. dy do fürbrachten die bottschaft. vñnd das gebot des künigs hyeng in susis. Vnd Mardocheus gyeng auß von dem palaste vnd von dem angeficht des künigs vnd leuchtet in künigklichen gewāden. das ist in iacincten. vñ in lufft sarm. vnd trüg ein gulden krō auff dem haubt. vñ was angeleget mit eynem seydingen mantel vñnd mit purpern. Vnd alle statt frewet sich vñnd ward erfrewet. Vñnd den iuden ward gesehen das in w3 auf gegangen ein newes lychte. frew d

ere vnd wunn. Bey allen völkern stet vnd lender. wohin dann dye gebor des küniges kamē ein wunderlich freude der essen. vnd wirtscheyten vnd hochzeitlich tag waren also großlich das vil des andern geschlechtes wurden zugefüget irem ordern vnd den gesezten. Wann ein grosser schreck des iudischen namen hett sie alle bestanden.

Das. IX. Capitel

Wie die iuden nach gebotte des künigs. sich an ire veynden rachen. vñ wievil sie der erschlugen.

Umb des

Zwölften moneds das do ist geheyssen adar. dz ist der mertz als wir yetzund vorsagte an dem zwölften tag do die erschlagung ward bereyt allen iuden. vnd ir veind begerten das blüt. do leret es sich vmb. das die iuden anfiengē oberer zesein. vñ sich rechen an iren widerteylen vnd wurden gesamelt durch alle stet vnd durch dy flecken vnd durch die merckt. das sie sterckten die hand wider die veind. vñ wider ir durchechter. Vnd keyner was dürstig widerzesteen. darumb. dz alle vöcker durchgiengen die vorcht irer großmechtigkeit. Wan alle vrteler. vnd hertzogen. vñ schaffer der gegenten. vñ ein iedlich wurdigkeit. die do vor was allen stetten vnd den wercken erhuben dy iuden vmb die vorcht mardochei. dē sye erlanten das er was ein fürst des palast. vñ erkentē dz er vil vermöcht. Vñ der leumund seines namen wuchs teglich. vñ slog durch dye munder aller. Vñ also schlügen

die iuden ir veind mit einer grossen plag. vnd erschlugen sie. ine widergeltend das sie ine hetten bereyt zū thun. also großlich dz sie auch in susis erschlugen fünffhundert mann. on dye zehen sin aman des agathen des veynds der iuden. Der namen sein dise. phar. sandatban. delphon. vnd esphata. vñ phorata. vñ adalia. vnd aridatha. vñ epher. mescha. vñ arysay. ariday. vñ vaifatha. Do sie dise hetten erschlagen sy wolten nit thun die raub von iren gütern. Vñ die zal der. die do ward erschlagen in susis ward zehande bracht zū dem künige. Er sprach zū der künigin Die iude haben erschlagen in der statt susis fünffhundert mann vñ dye andern zehen sin amā. wie ein grosse schlacht wenstu das sie thun in allen gegentē. Wz heyschtu fürbas. vñ was wiltu. dz ich heysch zethun. Sie antwurter int Ob es genuell dem künig. den iuden werd gegeben d gewalt. als sye heut habe getan in susis. dz sie auch morgen also tun. vñ die zehen sin amā werde erhangen an die galgen. Vñ der künig gebot dz es also würd gethan. vñ zehand gyeng dz gebot in susis. vnd die sin aman wurden erhangen Die iuden wurde gesamelt an des vierzehendē tag des moneds adar. das. dz ist des mertzē vnd erschlugen in susis. ccc. mann. Vñ ir habe ward nit genomen vñ in. Vñ auch dye iuden stündē vmb ire selē züerschlahē die veind vnd ir durchechter durch alle gegēt dye do wart vndertenig dem gebot des künigs also großlich das sye erfülten fünff vñ sibentzigtausent dar erschlagē. Vñ keyner rürt etwas von iren

Gütter vnnnd der dreyzehnen tag des moneds des merzen was eyner der erschlahung bey allen. vnd an dem vierzehenden tag horten sie auff zerschlahen Den setzte sy auff feyerlich das sie fürbas an im wirtschafft. Vnnnd dye do herten volbracht dye schlahung in der statt susis an dem dreyzehenden. vnd an dem vierzehenden tag des selben moneds. dye wanderten in dem todschlag. Aber sie hörte auff zerschlahen an de funffzehenden tag. Darumb setzten sy de selben tag hochzeytlich d wirtschafft vnd der freuden. Aber die iuden die do waren in den vngemaurten steten vnd in den dörffern ordenté den vierzehenden tage des moneds des merzen der wirtschafft. vnd d freuden also. das sye sich freuten in im. vñ sendet einander dy teyl der essen vnd der speyse. Darumb mardocheus schrib alle dise ding. do er es hert begriffen. mit briefen vnd sandt sie zu den iuden dy do wonten in allen gegenten des künigs die do waren gelaget. als wol verr. als nahend. das sie auffnehmen für dy feyeren de vierzehenden vñ den funffzehenden tag des moneds des merze. vñ feyerten hochzeitlich mit ernen zu alle zeyten in dem widerkerenden iar. wann in den tagen rachen sich die iude vö iren veynden vñ das weynen vnd die traurigkeit würdê gekeret in fröligkeit vnd in freud vñ dise tag waren der wirtschafft vnd der freuden vnd sandten aneinander die speyse vnd gabe die gabe den armen. Vñ die iuden empfingen in einem hochzeitlichen sitten alle ding. die sy herten angefangen zethun in der zeyt vnd die mardocheus gebot zethun

mit briefen. wann aman d sun amadathi des geschlechts agag. d veind vnd widerteyl. der iuden. gedachte das übel wider sie. dz er sie erschlug vnd vertilget. vnd er legte phur. das in vnser zungen wirt gekeret in ein loß. vnnnd darnach gieng in hester zu dem künig. vnd bat das sein böß übung wurden vnnütz mitt de briefen des küniges. vnd das übel. das er het gedacht wider die iude widerkeret auff seyn haubt Vnd darnach in selber vnnnd seyn sun hiengen sie an das kreuz. vnd von der selbê zeit wurden genant die tag phurim. dz ist d loße. darumb das phur. das ist das loß ward gelegt in den eymer. Vnd alle ding die da sein gethan das halten dye bücher der geschichte innen. was sie aber erlitten haben. vnnnd die darnach verwandelt sein haben auffgenommen die iuden über sich. vñ über iren samen. vnd über alle dye sich wölten gemeynsamem irem orden. das keym gezympt überzeegen dise zwen tag. dy dy geschrift bezewgt. on feyer. vnnnd die andern zeyt creysehen in de emsiglich nachuolgenden iaren. Ditz seyn dye tag die kein vergessung nymmer vertilget. vnnnd alle gegent begeen sie ir alle umbkreys durch alle geschlechter noch kein stat ist. in der die tag phurim dz ist der loß. nit werde gehalten. vö den iuden. vnd von iren geschlechtern. das in ist verbunden in disen gesetzen Vnd hester die tochter abiahil. vnd mardocheus der iud schriben auch einen ander brief dz d tag der hochzeyt wurde geheyliget mitt allem fleys in nachkünfftigen zeyt Vnnnd sandten zu den iuden die da wandelten in hundert vñ sibemund

zweynzig lenden des künigs asweri. das sie hetten den frid. vnnnd empfiengen dye warheyt. vñ behüter die tag der los. vnnnd feyerten sie in irer zeyt mit freunden. als Mardocheus vnnnd hester hetten geordent. vnd sie empfiengen zehalten dy vafken von in. vnd irem samen. vnnnd die geschrey. vnd die tag der los. vñ alle ding die in d hystori disis büchs dz da ist geheysen hester begriffen sind

Das x. capitel.

Wie Asverus im alles erdtreych synsiber machet. vnnnd von der wurdigkeyt mardochei. vnd von außlegung seins traumes

End der kunig

Asverus d macht synsibafftig alles erdtreych vñ alle inseln des meres. des stercke vñ gebott vñ wurdigkeyt vnd hohe mit der er erhöhet mardocheum. seyn geschriben in d büchern der medier vnnnd der perser vnd wie mardocheus des iudischen geschlechts. was der ander von dem künig aswero. vnd groß bey den vñ den vñnd angenehme dem volck seiner brüder süchend dye güten ding sein volck. vnd redend dye ding die da gehörten zü dem frid seynes samens. Die da werde gehabt offenbar mit vollem glauben in hebreyisch. Aber die ding die da nachvolgehan ich geschribē gefunden in geofreter außlegung. die da werden begriffen mit der kriechischen zungen vnd büchstaben. vnd dieweyl nach

ditem capitel ist gesaget in dem ende des büchs das wir nach vnser gewonheit haben vor bezeychet. obel d das ist mit einem bratspiz. Vñ mardocheus sprach. Dise ding sein getā von got. Ich hab gedachte des traumes den ich sahe. dise ding bedeutē noch keines der ding. ist vmb sunst gewesen. ein kleyner brun wuchs in einem fluss vñ ward gekerert. in ein flecht. vnd in die sunnen. vnd floße in vil wasser. das ist hester. die d künig nam zü einem weyb. vnd wolt dz sy wer ein künigin. aber dy zwey tracken. seyn. Ich vnd aman. Dye leut dy sich samelten sein dy. dy sich flyßen zewertiget dē namen der iuden. Aber mein volck das da rüffet zü dem herren. ist israhel. vnd d herre tet behalten sein volck. vnd hatt vns erlöset von allen übeln dingen vnd er tet grosse zeychen vnd wunder vnder den völkern vñ gebot dz zwey los weren. das eyn des volcks gottes. vnd das ander aller heyden. Vñ yetzund von der selben zeyt an einem geordneten tag kam yetwederes los vor got. alle völkern. vñ der herz gedacht seines volcks. vnd erbarmet sich seines erbs. Vnnnd dise tag werden behütet oder gemercket mit allem fleyß vnd mit freuden. so dye völkern werden gesamelt zü einander. vnnnd vnder alle geschlechter des volcks Israhel. in dem moned des merzen. an d vierzehenden vnd an dem fünffzehenden tag des selben moneds

Das XI. Capitel

Wie mardocheus eyn traum sahe. vñ wie er dē flyssigklich zü gedechtnis hielt

In dem vierden
 iar do ptholomeus vnd
 cleopatra regierete da bra-
 chten dosithens. d da sprach er wer
 ein priester vñ des leuitische geschle-
 chtes vñ protholomeus sein sin disen
 brieff phurim dem als sie sagte. auß
 geleget het isimachus der sin pro-
 tomei. in iherusalem. Vnd ditz was
 ein anfang in einer offne außlegung
 das doch nicht bey den hebreyschen.
 noch bey einem außleger wirt gesa-
 get. In dem andern iar da der groh
 artbarperses regieret an dem ersten
 tag des monets Tisan. oder april.
 mardocheus der sin iaburi des sins
 semei. des sins cis von dem geschle-
 cht beniamin. Ein mensch eyn iud
 der da wonet in der statt susis. eyn
 grosser man vñ vnder den ersten
 des küniglichen sals Vnd der was
 auch vñ der zal der gefangen die da
 het hingefürt nabuchodonosor der
 künig babilonis vñ iherusalem mit
 ieconia dem künig iuda. der sahe ey-
 nen traum vñ das wz sein traum
 Es erschienen stym manigerley ge-
 schrey. vñ doner vñ erbidmüg vñ
 ein betrübung auff der erde. Vñnd
 seht zwen groh tracken Vnd sie wa-
 ren bereyt zñ dez streyt wider sich zñ
 dem geschrey warden beweget alle
 geschlecht das sie stritten wider das
 volck der gerechten. Vñnd der tag
 was der vinsternussen. vñ der ver-
 derbnüß. des trübsals vñ der angst
 Vnd ein grosse vorcht auff der erde
 Vnd das volck der gerechten. dy da
 vorchten ir übel ding. vñnd dye da
 warn bereyttet zñ dem tod. was be-
 trübet. vñnd schryen zñ got. vñnd als
 sye schrien. ein kleiner brum wuchs

in eynem grossen flus. vñnd in vil
 wasser. Die sin vñnd dz liecht gieng
 auff. Vñnd die demütigen wurden
 erhöht. vñnd verzerten die hohferti-
 gen. Vnd da das mardocheus het
 gesehen vñnd was auffgestanden
 von dem bette. er gedacht was gott
 wolte thun. er het das stete im hertze
 vñnd begeret zewissen was d traum
 bedeutet.

Das XII. capitel

Wie mardocheus den künig war-
 net vor dem anschlag d zweyer keu-
 schen. vñnd wie sie getödt warden.

In der zitt
 wont er in dez palast des
 künigs bey gabatha. vñ
 thara. den keuschen des künigs. dye
 do warn torwarter des palasts. vñ
 da er het vernomen ir gedenc. vñnd
 het fleysiglich für gesehen dye sor-
 gen. er kernet. das sie sich flissen ze-
 len die hend an den künig artbar-
 perses. vñnd von disem verkündet er
 dem künig. da dye red ward behabt
 von ierwederem. vñnd hetten verie-
 hen. vñnd hych sye füren zñ dem tod
 Vñnd da was begangen das schrib
 der künig in den büchern d gedecht-
 nuß. aber auch mardocheus schryb
 dise geschicht in dye breyff oder bü-
 cher. Vñnd der künig gebot im. das
 er wonet in dez hoff des palasts. vñ
 gab im gabe vñnd die warnung. A-
 ber aman der sin Amadathi. was
 der edelst vor dem künig. vñnd wolte
 schaden mardocheo vñnd seyn volck
 vñnd die zwen keuschen des künigs

Dye da waren erschlagen. Vntz da her ist dye vorrede. Die ding dye da nachfolgen waren gesetzt an d stat da geschriben ist in dem büch. vnd sie namen das güte vnd ir habe. Dy sünden wir allein in einer geöffnere auflegung. Aber das was das bild des brieffs.

Das. XIII. Capitel.

Wie der brieff lautet. De der künig auff amans anruffen vnd begeren. wider die in den bysch außgeen. Vñ wie mardocheus darumb gott anruffet

Er groß künig artharverses von india vntz zu dem moren land über hundert vnd siebenundzwentzig lender. saget den grüß den fürsten vñ hertzogen. dye da sein vnderenig seinem gebot da ich gebot manigen leuten vnd het geunderteniget allen vmb kreys meinem gebot. ich wolt mit nichte mißbrauche die größe des gewalttes. sinder regieren dy vnderenigen mit mildigkeit vnd mit sensfete. das sye durchgyengen das leben mit schweygung on alle vorcht. vñ brachten den begirlichen fryd alle eddtlichen. Da ich aber erfraget vñ meinen raten. wie man das möchte erfüllen. Einer. der mitt we yshheit vñ dem glauben all ander übertraff. vnd was der ander nach dem künig mitt namen aman. gab mir zenerstecken das in allem kreys der erden wer ein zerstreuet volck das da gebrauchet neue gesetz. vnd tet wid aller völkler od heyden gewonheit vñ verschmehet die gebot vñ schaf

fung der künig. vñ zerstöret mit seiner zwittracht dy einmütigkeit aller geschlecht oder geburde. Vñ da wir das erkuneten. vñ sahen ein widerpennig volck wid alles geschlecht der menschen. das da gebrauchet verkerte gesetz vñ widerlieff vnser gebot vnd schaffung. vnd betrübet den frid vnsern gehorsaz lender. vñ dy einmütigkeit. da schuffe wir wellich aman d da ein oberster aller vnser lender ist. vnd der ander vñ des künig. vñ den wir an stat des vaters eren. zeyget das dye selben mitt weys vnd linden von iren veinden solten abgetilget werden. vnd das sich keiner über sie erbarme. an dem vierzehenden tag des gegenwürtigen iars des zwölften moneds das ist des mertzen. das die schemlichkeit oder verschmehten menschen abstygen an ein tag zu der hell. vnd wid geben vnserm gebyet den frid. den sy betrübeten. vntzher ist dy meinüg des brieffs. Die da nachfolgen sand ich geschriben nach der stat. da man list. Vñ mardocheus gieng vñ detet alle ding die im Hester gebot yedoch werden sie mitt gehabt in hebreysch noch gesagt bey kein außleger aber mardocheus betet zu de herren vnd gedacht aller seyner werck vñ sprach. o herz herr allmechtiger künig. alle ding sein gesetzt in deinem gebot wiltu behalte israhel. Er ist nit der da müig widersteet deinem wilken. Du hast gemacht de himel vñ die erde. vnd was dings da beschlossen wirdt in dem vmbgang des hymels. du bist ein herz. aller. er ist nit der da widersteet deyner mayestat. Du hast erkant alle ding. vñ weis das ich dirz hab gethan. vmb kynn

Boßfart vnd smaß oder laster vnd
 vmb kein geitigkeit der glori oder
 ere. aber das ich nit anbetete dē aller
 hochfertigsten aman. wann gern wer
 ich gewesen bereyt. ia auch zeküssen
 die süßstapfen seiner füße vmb das
 heyl israhel. aber ich fürchtet dz ich
 villeicht nicht übertrüg die ere mei
 nes gots. zū dem menschen. vñ das
 ich niemant anbettet on meinē got
 Vñnd nun o herr künig gott abra
 ham. erbarme dich deynes volckes.
 wann vnser veind wöllen vns ver
 lieren. vñ dein erb vertilgen. Nicht
 verschmeh deine teyl. dē du dir hast
 erlöset von egipto. Erhör mein ge
 bet vnd biß genedig dem loß vñnd
 dem seyl deines erbs. vnd ker vnser
 weynen in freude. o herr das wir le
 bendig loben deinen namen. vñnd
 das du nit beschließest die münde. d
 die dich loben. Vñnd alles israhel
 schry zū dem herren mit ein gelichē
 gemüt. vnd mit gebet darumb das
 in anhieng der gewiß tod

Das XIII. capi.

Wie hester gott anruffet vmb dye
 erlösung des volckes israhel.

Wie hester die
 künigin flob zū dem her
 ren. sie vorchte dz trübsal
 das da auffstünd. Vñ da sie her hin
 geleger die küniglichen gewand.
 sie empfieng die zimlichen gewand
 des weynens vnd der klag. vnd für
 die manigerley salben. füllte sie das
 haubt mit aschen vnd mit kot vñ
 demütiger iren leyß mit vasten. vñ
 alle ster. in den sie sich vor hette ge
 wont zefrewen erfüllte sie mit dem

auffreyssen der bare. Vnd sie bettet
 zū dem herren got israhel. sagend. o
 mein herr d du bist allein vnser kün
 nig. hilf mir einger. vnd der keyn
 ander helffer ist on dich. Mein ver
 derbung ist in meynen henden. O
 herr ich hab gehört von meinem va
 ter. das du habest gemumen israhel
 von allen heyden. vñnd vnser veter
 auß allen iren größern. vor in. das
 du besessest das ewig erbe. vnd du te
 test in. als du hast geredt. wir habē
 gesündet in deinem angesicht. vnd
 darumb hast du vns geantwurt in
 die hend vnser veinde. wann wir ha
 ben geeret ir frembde götter O herr
 du bist gerecht. Vñnd nun benüge
 sie nit das sie vns betrucken mit dez
 bertesten dienst. wann sie zūlegen die
 stercke irer hende. den gewalt der ab
 götter. vñ wöllen verwandeln dein
 heysung vñ vertilgen dein erb. vñ
 beschließen die münde. d die dich lo
 ben vñ erlesehen dy glori des tēpels
 vnd deins altars. das sie auffstün
 die münde der heyden. vñ loben dye
 stercke der abgötter. vñ predigen dē
 fleyschlichen künig. einen ewigē. O
 herr nit antwurt dein cepter. den. dy
 da nit sein dz sie nicht lachen zū vn
 serm val. aber kere iren rat über sye
 vnd zerstrew den. der da anfieng ze
 wüten wider vns. O herr gedencck
 vñ zeyg dich vns in der zeyt vnser
 trübsals. vnd o herr du künig d göt
 ter vnd alles gewalts gyb mir den
 trost. gib ein ordenlich rede in mey
 nem mund vnd in dez angesicht des
 lewen. vnd übertrag sein hertz in ei
 nen haf vnser veinds. das auch er
 verderbe. vnd die andern. die im go
 hellen. aber erlöse vns in deiner hād
 vnd hilf mir. ich hab kein and hilf

o herre. on dich der du hast dz wissen
 aller ding vnd du hast erkant dz ich
 hab die glori der bösen vñ vnneusch
 lich verachte dy schlaff kamer der wir
 beschmide vñ euns iegliche frembdē
 Du weyßt mein notturfft vñ meinē
 gebreche. das ich verschmeß dz zeych
 en der hohsart vnd meiner glori. dz
 da ist auff meinem haubt in den ta
 gen meiner zeygung. vnd verachte
 es. als ein tüch des krauchen weybs
 vñ trag sie nit in den tagen meynes
 schweygung. vnd das ich nit af an
 dem tisch aman. noch mir geuuel dy
 wirtschafft des künigs. vnd tranck
 nit den geopferten weyn. vnd deyn
 dierne ist nye erstrewet. Seyt das ich
 bin übertragen daher vntz an disen
 gegenwurtigen tag. dann alleyn in
 dir herre got abrahā. O stärker got
 über all. erhör dye stym. der. dye da
 haben keyn ander hoffnung. vñ er
 löse vns von der hand hoffnūg. vñ
 erlöse vns von der hand der bösen.
 vñ erledige mich vō meiner forcht.
 Vnd dise sand ich zūgeleget in ei
 ner geöffenten auflegung.

Das. xv. capitel

Wie Hester zū dem künig kam. vñ
 wie sie vor des künigs angesicht also
 erschrack. das sie nideruuel. vnd wie
 er sie auff hüß vnd tröster. vnd das
 cepter auff ir schulter leget.

Und es ist on
 zweyfel das Wardoche
 us gebot Hester. das sye
 eingieng zū de künig. vñ bete für ir
 volck vñ für ir veterlich land. vñ er
 sprach gedencel d tag deynes demis

tigkeit. wie du seyest erzogē mit mei
 ner häde. wan amā der and von de
 künig hat geredt wider vns. in dem
 tod. vnd du ruffe an den herren. vñ
 du rede zū dem künig für vns. vnd
 erlöse vns von dem tod. Vnd
 auch dise dinnng. dye da vnderthenig
 sein. Vnd an dem dritten tag. legte
 sie hin die gewande irs weynens. vñ
 ward vmbgeben mit irer glori. Vñ
 da sie leuchtet in küniglichem ge/
 wande. vñnd het angeruffet den re/
 gierer aller ding. vnd den behalter
 der welt. sie nam zwü diern. vñ ney/
 get sich auff dye einen. als sye nicht
 möcht erleyden zetragen iren leyb
 vor wollusten. vnd vor grosser zart
 heyt. aber dye ander diern nachuoel
 get der frawen auffhaltend dye ab/
 fließenden gewäd auff die erd. wan
 sye ward begossen mit rosenfarw
 vnder irem antlitz. vnd bedecket dz
 traurig gemüt vñnd das zūgezogē
 mitt übriger vorcht mit genemen.
 vñ d scheynenden augen. Darumb
 da sye was eyngegangen alle thür
 durch die ordnung. sie stünd gegen
 des künig. da er sah auff dem künig
 stül seines reichs angeleget mit kün/
 niglichen gewanden vnd was leu/
 chend mit gold vnd mit edeln ge/
 steyn. vñ was erschrockenliches an/
 gesichts. Vnd da der künig het auff
 gehalten das antlitz. vñ mit brünne/
 den augen den grimmen seines her/
 zens erzeyget. dy künigin viel vnd
 verwandelt die farw. in die bleyche
 vñ neyget ir müds haubt auff dye
 diern. vnd got bekert den geyst des
 künigs in senftmütigkeit. vñ eilend
 vñ fürchtend sprang er vō dem sal.
 vñ hielt sie mitt seynen armen. byß
 das sie widerkeret zū ir selber. vñnd
 d i

Abkoste mit diesen worten. hest er woz hastu. Ich bin dein brüder. mit solt du dir fürchten. Du stirbst nit wann dz gesetz ist nit gesetzt vmb dich sinder vmb all. Darumb nahne dich vnd rüre das cepter. Vnd da sie wider geschwig. da nam er die gulden rüten. vnd legt sy auff iren halß vñ kuste sie. vnd sprach. warum redst du nit mit mir. Sy antwort. O herre ich hab dich gesehe. als den engel gots. vñnd meyn hertz ist ganz betrübet vor vorchte deiner glori. wann o herr du bist gar wünderberlich. vñ dein antlitz ist vol genaden. vñ da sie redt sie viel anderweyd vñ was nahend verscheyden. Vñnd der künig ward betrübet. vnd all sein diener trösteten in. Dye meynung des sendbriefs des künigs artharperxis. den er sandt. vmb die iuden zu allē landen seins reychs. vnd dye selben hat man nit in dez hebreysche büch.

Das XVI. Capitel.

Wie der brieff lauter. den der künig artharperxis sendet zuwiderruffung der vungen brieff.

Er' groß künig artharperxis von india vntz zu de morenlād über hundert vñ über sibenzwenzig lēder sager den grūß den herzogē. vnd fürsten die da gehorsaz sein vnsern gebietung. Vil habe die güteit. vñnd ere der fürsten. dye in geliben oder geben ist. mißgebrauchet zu der hohfart. vñnd nit allein arbeiten od̄ üben sich zūnerdrücken die vndertanen den künigen. sind

sie haben auch nit mügen dulde dye ere. die in verlihen oder gebē ward. sind sy haben heimlich veinschaft geleyget oder legen die wider die. dye in die ere gegebē haben. Noch auch sein sie benüigig dz sie nit sage dāckerkeit den gütteten vnd zerbrechen die rechte der menschlicheit in in selbst Sunder auch sie meinen. dz sie mügen empfliehen das vrteyl gotes. O do alle ding sibt. vnd in sollich rotheit geuallen. das sie sich üben dye vmbzekerē. dye ire ampt die in beuolhen sein fleyslich halten. Vñ al so alle ding thun das sie alles lobs würdig sein mit dem hauffen irer litzgen. wann sie die einfeltigen oren der fürsten auß irer natur. dye andern scherzend mit listiger betriugnus betriegen. Das ding auß den alten geschichten wirt beweret. vnd auß den. die da teglich geschehen. wie sy mitt bösen reten böß machen die lere der künig. Noch sollet ir wenen das dz künne auß leychtigkeit vnser gemütes. das wir widerwertige oder vndersehentliche ding schaffen. Aber vmb bewegung vnd notturfft der zyt. sellen wir das vrteyl als die notturfft des gemeinen nütz ereyscher. Vnd dz ir das öffenlicher versteet. das wir sagen. amadarhi von gemüt vnd geschlecht ein macedonier vnd frembd vñ dem blüt der perser. vnd vnser güteit mit seinem grausamen zorn vermayligend. ist von vns auffgenomen ein bilgrem. vnd hat so vil in im erfaren menschlicheit. das er ward genennet oder geheysen vnser vater. vñ ward vor allen. der ander nach dem künig angebetet. der ist in so groß geschwellung des über

Die vorred In das CCCXCV

müts erhebet worden. Das er sich vnd stünde vns zebraubē des reichs. vñ des geystes oder lebens. wann mar docheim. vñ des trew vnd gütrate wir leben. vñ hester die mitgesellin vnser reichs mit allem irem geschlecht mit etlichen newen vñ vn gehörten falschen listen. hat er begeret in den tod zebringen. vñ hat das gedacht. wen er die nu het abgetödet das er möchte darnach vns einige auch vmbbringen. vnd also das reich der perseer in die hende der macedonier bringen. Aber wir sind in keiner schulde die iuden. dy da vñ den aller bössisten menschen geacht waren dem tod. sinder wolgebrachend der gerechten gesatz. vnd das sie sein des almechtigen vnd des aller größten vñ ewigē lebenden gots sun. von des güttete vnserm veterit vnd vns das reich ist gegeben. vnd vnz heut wirt behütet. Vnd darüß die selben brieff. die diser vnder vnserm namen hat auß gesendet Söl kent ir wissen. eitel vnd vntuglich sein. Vmb die missestat vor den torē diser stat. das ist susis. vñ er selb der das übel hat betrachte vñ alles seyn geschlecht hanget an dē galgen. nit von vns sinder got hat im widergeben. das er verdienet. Aber das ist das gebot dz wir senden. dz es werd fürgeleget in allen stetten. das den iuden gezym zebrauchen ire gesatz. den söllt ir sein ein hilff das sye drey mügen erschlahen die sich haben bereyret zu wem tod. an dez dreyzehenden oder vierzehendē tag des zwölfften moneds. der da ist geheysen der mertz. wann der almechtig got hat gekeret disen tag des trawres in ein frewd. Vnd dauo söllt ir disen tag

vnder den andern hochzeytlichen tagen halten. vñnd seyn mit aller freude. vnd das in künstig zeyt erkennet werde. das alle die da trewlichen den perseer gehorsam sein. wridigen lon vmb ir trewnemen Dye aber heymlichen haß irem reich tragen vmb ire missestat söllen sterben vnd vergeen. Vñnd ein ieglich gegent vñ stat. die da nit will sein teilhaftig der hochzeytlichen frewd. verderben mit dem schwert. vñnd mit dem sūr. vnd werde also vertilget. das sie nit allein den menschen sinder auch den wilden eyern vnwegsam sey ewiglich zu eym exempel der verschmehung vnd vngheorsame

Das buch hester

hat ein ende. Vnd hebet an dye vorred über das buch Job

Sich wird

 flechten die körblein vñ merbitzen oder zeunen züsamen dy pletter der palmbaum me oder in dem schweyß meins antlitz essen mein brot. vnd das ich werde handeln in sorgfeligkeit des gemüts des bauchs nütig. so wer niemand der mich wurde beyssen mit nachlassen nyemande würd mich straffen. Aber nun so ich will wirtcken nach dez synreychen spruch des seligmachers. die speiß dy nit verdiret oder verfaulet. vnd so ich den alten weg der göttliche bücher. der mit bromberstanden oder mit dornern ist verwachsen. will segē vñ rammē.

d ij